

Friedrich Nietzsche, genannt F.N., geht, begleitet von einem Pudel in Menschengestalt durch die Welt. Er produziert endlos Texte, erobert als Capitán Kolonien, wird Kaiser, später von einem Tribunal als Nazi angeklagt; er ist schwanger, gebärt einen kleinen Friedrich Nietzsche, dreht durch, wird von John Wayne am Betreten der Psychiatrie gehindert. Nietzsches Feststellung, Gott ist tot, wird in zwei Enthauptungen Gottes zu Grundszenen der bürgerlichen Gesellschaft, während Marx und Engels Opium rauchend vom „Opium für das Volk“ reden.

Was ist denn da los? Tief bewegende Erschütterungen der eigenen Wahrnehmung ist man vom Maler Thomas Ziegler (1947–2014) gewohnt. Jetzt aber läßt der Künstler..., postum ein imposantes Nachbeben folgen...

Dietrich Pätzold
OZ 22.09.2016 (Auszug)



Thomas Ziegler (1947-2014) studierte Sozialpsychologie in Jena, Malerei und Illustration an der HGB Leipzig, bei Werner Tübke und Rolf Kuhr.



Szenen aus dem Buch: *Erste Guillotiniierung*



Pietà

Die F.N.-Schlaufe. Ernstes und Heiteres aus dem Leben des fabelhaften Friedrich Nietzsche. Ein Bilderbuch von Thomas Ziegler. Mit einem Vorwort von Andreas Urs Sommer. Herausgegeben von Christian Benne, Ralf Eichberg und Andreas Urs Sommer. Ausstattung, Anhang und Nachwort von Carmen Ziegler. 252 Seiten (112 Farbtafeln), 30,2 x 21,5 x 2,7 cm. Reihe *Betrachtungen* Band 1. Friedrich-Nietzsche-Stiftung. 2016

ISBN 978-3-9818356-0-1 Preis: 49,85 €

Zu beziehen über den Buchhandel und das Nietzsche-Dokumentationszentrum
Jakobsmauer 12 06618 Naumburg (Saale)
Tel 03445 261133 www.nietzsche-portal.eu

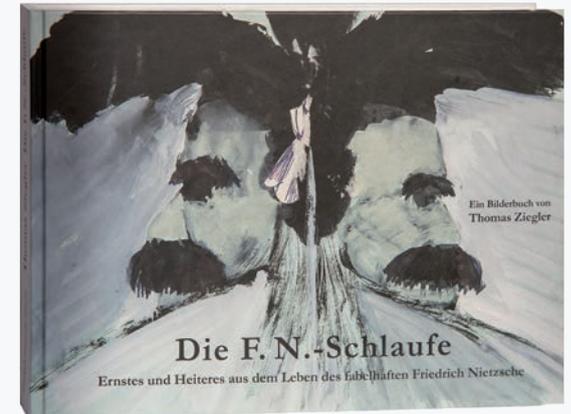
www.thomasziegler-archiv.com
© Thomas Ziegler-Archiv © Texte, bei den Autoren

Vor 25 Jahren entstanden – nun postum erschienen

Die F.N.-Schlaufe

Ernstes und Heiteres aus dem Leben des fabelhaften Friedrich Nietzsche

Ein Bilderbuch von
Thomas Ziegler



Philosophisches Leben
als Schelmenroman

Friedrich-Nietzsche-Stiftung *Betrachtungen* Bd. 1

Nietzsches Denken verweigert jeden festen Halt. Zieglers Kunst verweigert jeden festen Halt. So haben sich die beiden früher oder später finden müssen. F. N.'s Leben, das Ziegler ins Werk setzt, ist eine tollkühn rasende Bild-Text-Achterbahn, die das historisch verbürgte Personenarsenal – etwa Richard Wagner und Lou von Salomé, Jacob Burckhardt und Elisabeth Förster-Nietzsche – mit Figuren aus Märchen und Mythologie, aus Politik und Religion, aus Film und Comic anreichert – sowie mit Tieren, immer wieder mit Tieren. Die F.N.-Schlaufe ist hinreißend komisch und hinreißend ernst. Kunst wird hier zur fröhlichsten aller Wissenschaften, denn sie darf alles, was die akademische Wissenschaft nicht darf. Indem sie verfremdet, indem sie alle Register des Grotesken und

des Burlesken zieht und gegen das weihevoll Pathos selbsternannter Nietzsche-Jünger ausspielt, kann sie die so peinlich auf ihre feierliche Würde achtende Wissenschaft zurückführen – zurückführen zur Philosophie, die stets mit sich selbst im Unreinen ist, zurückführen zu Nietzsche. „Kunst ist nicht / artig“, beginnt ein Sechszweiler aus Zieglers Feder. Nein, artig ist sie nicht, die Kunst, die sich Nietzsches bemächtigt, nachdem der Philosoph sich des Künstlers bemächtigt hat. Zieglers Kunst ist eine Meisterin der Kombinatorik, sie ist rotzfrech und erfrischend respektlos. Und so wird sie genau das, was sie laut Nietzsche sein sollte: „Die Kunst ist das grosse Stimulans zum Leben“. Andreas Urs Sommer (aus dem Vorwort)

Die F.N.-Schlaufe

entstand Anfang der 1990er Jahre und basiert auf einer dada-mäßigen Filmidee zu Friedrich Nietzsche.

In Text und Bild baut Thomas Ziegler eine Geschichte auf, und macht daraus ein Nietzsche-Drehbuch als Bilderbuch.

Zwei Jahre arbeitete er an dem Buch, das in der endgültigen Fassung 112 Szenen enthält. Die Texte sind extrem kurz gehalten um die Form des Drehbuchs sichtbar zu machen. Die Bilder, Mischtechnik (Gouache und Pastell), haben als Hintergrund eine A4 Karteikarte und sind im Buch in Originalgröße abgebildet.

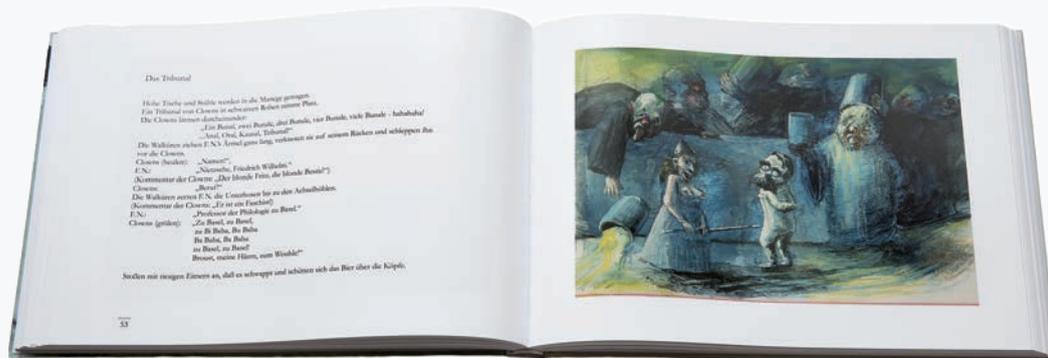
Parallel zum Buch entstand die Installation *Die F.N.-Schlaufe*. 18 Stahl-Kabelleitern, je 3 m x 28 cm (das Format suggeriert einen Filmstreifen), hängen im Kreis (Schlaufe -Wiederkehr – Ewigkeit), oder Carré (Naumburg). In die Metallleitern sind Hartfaserplatten montiert, die auf der Vorderseite die Geschichte in 108 Bildern in Folge zeigen und auf der Rückseite den dazugehörigen Text in Spiegelschrift (Sechswortzeilen, gekürzte Mono- bzw.

Dialoge). Im Zentrum steht ein Tisch mit Schreibmaschine und Endlostext.

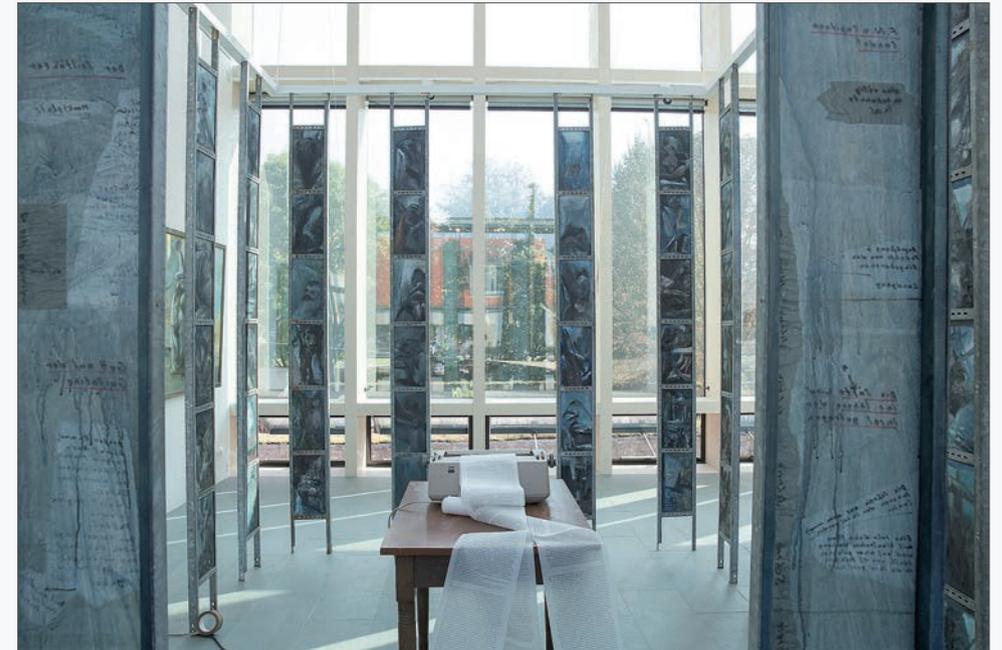
Neben mehreren großformatigen Bildern, wie *Morgenrot (Genua)*, *F.N.= Capitano* und *Die Music-Box spielt Wagner*, entstand *Die F.N.-Schlaufe* auch in zwei Reihen Gouachen. Der Autophag (Die Selbstzerstörer) mit 35 Gouachen auf Packpapier und *Die F.N.-Schlaufe* auf Achatpapier (43 Gouachen). Letztere ist vorwiegend erzählerisch, während der Autophag einen anderen Farbauftrag und eine expressive Pinselführung zeigt. Ende der 1990er Jahre entstand als letztes eine monochrome Variante des Bilderbuches - Tusche auf Pergamentpapier.

Die Friedrich-Nietzsche-Stiftung ist stolz darauf, Thomas Zieglers Nietzsche-Ceuvre erstmals in seiner ganzen Komplexität, der Öffentlichkeit zu präsentieren. Der Werkkomplex ist im Nietzsche-Dokumentationszentrum Naumburg bis September 2017 ausgestellt – das imposante Bilderbuch liegt gedruckt vor.

Das Buch
Szene 53 *Das Tribunal*



Thomas Zieglers Nietzsche-Welt für ein Jahr im Nietzsche-Dokumentationszentrum in Naumburg



Installation *Die F.N.-Schlaufe*

Puff in Bonn. Der Autophag. Packpapier, 70 x 50 cm →
Die Landung (F.N.=Capitano). Achatpapier, 50 x 70 cm

